



Hamburger SV



-

0:1 (0:0)

Bayer 04 Leverkusen



Hamburger SV
1. 15. 30. 45. 46.
Bayer 04 Leverkusen

60. 75. 90.

Hamburg engagiert, aber ohne Durchschlagskraft

Tor Nummer 25 - Kießling sichert sich die Kanone

Dank einer couragierten Vorstellung besonders im zweiten Abschnitt gewann Bayer Leverkusen verdient beim Hamburger SV und vereitelte damit die Europa-League-Qualifikation der Hanseaten, zumal obendrein auch noch Frankfurt einen Punkt gegen Wolfsburg sicherte. Bayer präsentierte sich in der defensive stabiler und im Angriff mit mehr Zug zum Tor, auch wenn der entscheidende Treffer erst spät fiel.

HSV-Trainer Thorsten Fink verzichtete nach dem klaren 4:1 in Hoffenheim auf personelle Umstellungen.

Leverkusens Übungsleiter Sascha Lewandowski und Teamchef Sami Hyypiä tauschten dagegen nach dem 3:1-Heimsieg gegen Hannover zweimal aus: Wollscheid und Kadlec starteten in der Abwehrkette an Stelle von Friedrich und Boenisch.

Die Hamburger begannen munter, hatten allerdings über weite Strecken der ersten Hälfte Probleme, aus ihrem Plus an Spielanteilen auch echte Durchschlagskraft im Strafraum zu entwickeln. Bayer spielte aus gesicherter Abwehr bei Ballbesitz blitzschnell nach vorne - und hatte nach gelungenem Spielzug über Schürrie durch Hegeler die erste gute Chance der Partie, die Adler aber mit einer starken Parade zunichte machte (9.).



Lang gemacht: Jens Hegeler im Zweikampf mit Heiko Westermann (re.)

© Getty Images

Auf rutschigem Rasen im Hamburger Nieselregen dauerte es bis zur 15. Minute, ehe van der Vaart aus spitzem Winkel die erste Halbchance für die Hausherren hatte. Leno parierte aber sicher. Einem Treffer näher kam da schon Aogo einige Minuten später, der per Kopfballaufsetzer aber haarscharf rechts am Tor vorbeizielte (19.). Die stimmungsmäßigen Höhepunkte ergaben sich in der Hansestadt allerdings bei Meldungen aus Frankfurt, das zwischenzeitlich mit 0:2 gegen Wolfsburg in Rückstand geraten war.

In der Schlussphase der ersten Hälfte änderte sich wenig am Spielverlauf: Bayer stand im defensiven Zentrum sehr stabil und ließ dem HSV kaum Räume. Einzig Son gelang es in der 38. Minute über die linke Seite, Aogo am Strafraumrand Platz zum Abschluss zu

Der 34. Spieltag

Dortmund	-	Hoffenheim	1:2 (1:0)
Freiburg	-	Schalke	1:2 (0:1)
Augsburg	-	Fürth	3:1 (1:0)
Frankfurt	-	Wolfsburg	2:2 (1:2)
Nürnberg	-	Bremen	3:2 (0:1)
Stuttgart	-	Mainz	2:2 (2:2)
Hannover	-	Düsseldorf	3:0 (1:0)
HSV	-	Leverkusen	0:1 (0:0)
M'gladbach	-	Bayern	3:4 (3:2)

➤ Die aktuelle Tabelle

verschaffen, doch der Linksfuß zielte mit seiner Direktabnahme ein paar Meter über das Tor. Gefährlicher war kurz darauf abermals Bayer. Kießling - nach Flanke von links beim Abschluss im Strafraum mutterseelenallein - scheiterte mit seiner nicht harten, aber platzierten Direktabnahme am glänzend reagierenden Adler (39.).

Kießling verwandelt eiskalt

Bayer startete mit mehr Eigeninitiative in die zweite Hälfte. Nun waren es die Rheinländer, die ein Plus an Spielanteilen für sich verzeichnen konnten. Hegeler zielte mit einem Schuss an zentraler Position vom Strafraumrand aber über das Tor (47.). Zehn Minuten später war es einmal mehr Adler, der gegen den halbrechts durchgebrochenen Schürrie das 0:1 aus Sicht der Hamburger verhinderte (57.).

Die Hanseaten brauchten eine Weile, bis sie sich an die nun druckvollere Spielweise der Rheinländer gewöhnten und selbst wieder Angriffe darboten. Van der Vaart vergab eine Gelegenheit aus spitzem Winkel links im Strafraum eher kläglich (60.). In der 67. Minute kam den Hamburgern der Europa League dann ganz nahe, da Frankfurt zu diesem Zeitpunkt noch immer mit 1:2 gegen Wolfsburg zurücklag. Doch

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Hamburger SV

Aufstellung:

Adler (1) - Diekmeier (3), Westermann (2,5), Rajkovic (3,5), Jansen (3) - Rincon (3), Badelj (4) - Jiracek (4), van der Vaart (4,5), Aogo (4,5) - Son (4)

Einwechslungen:

66. Rudnevs für Badelj
78. Beister für Aogo
81. Ilievic für Jiracek

Reservebank:

Drobny (Tor), Bruma, Sala, Skjelbred

Trainer:

Fink

Bayer 04 Leverkusen

Aufstellung:

Leno (3) - Carvajal (3), Wollscheid (3), Toprak (2,5), Kadlec (3) - Reinartz (3) - L. Bender (2,5), Rolles (3) - Hegeler (3), Schürrie (3) - Kießling (2)

Einwechslungen:

68. Sam für Hegeler
90. + 2 M. Friedrich für Schürrie
90. + 3 Schwaab für Carvajal

Reservebank:

Yellidell (Tor), Boenisch, Kohr, Milik

Trainer:

Lewandowski

Tore & Karten

Torschützen

0:1 Kießling (90., Rechtsschuss, Sam)

Gelbe Karten

HSV: Westermann (4. Gelbe Karte), Badelj (8.), van der Vaart (5., gesperrt), Ilievic (3.)
Leverkusen: Toprak (8. Gelbe Karte), Reinartz (11.)

Spielinfo

Anstoß:

18.05.2013 15:30 Uhr

Stadion:

Imtech-Arena, Hamburg

Zuschauer:

57000 (ausverkauft)

Spielnote: 2,5

Leverkusen überzeugte spielerisch, der HSV kämpferisch in einer temporeichen Partie.

Chancenverhältnis:

2:8

Eckenverhältnis:

2:6

Schiedsrichter:

Wolfgang Stark (Ergolding) Note 1,5

Diekmeiers Aufsetzer strich um weniger Zentimeter links am Tor vorbei. Auf der Gegenseite verhinderte Westermann gerade noch vor Schürle, der bereits an Adler vorbei war, einen Rückstand (69.).

Für die Schlussphase brachte Thorsten Fink nach Rudnevs auch noch Beister und Ilcevic an Stelle von Badelj, Aogo und Jiracek. Doch gefährlicher blieb Leverkusen: Kießling scheiterte per Kopf an Adler (74.). Doch der Mittelstürmer sollte doch noch zu seinem 25. Saisontor kommen, das ihm die alleinige Torjäger-Kanone vor Dortmunds Lewandowski sicherte. Bei einem Konter blieb

Kießling, wunderbar bedient von Sam, vor Adler eiskalt und verwandelte ins linke Toreck (90.). Kurz darauf vergab Schürle sogar das 2:0 für Bayer, weil er frei vor dem Keeper an Adler scheiterte (90.+1). Der HSV dagegen konnte die stabile Bayer-Abwehr in den letzten Minuten nicht mehr in ernste Gefahr bringen und verpasste damit die Qualifikation für die Europa League.

Der erste Spieltag der Bundesliga-Saison 2013/14 findet vom 9. bis 11. August statt.



Im Regen von Hamburg sicherte sich Stefan Kießling durch Tor Nummer 25 die Torjäger-Kanone.

© picture alliance



großzügig, aber stets mit dem richtigen Strafmaß, hatte die intensive Partie immer im Griff.

Spieler des Spiels:



René Adler
Er allein hielt die Partie mit sechs Großtaten lange offen.

 Tweet



18.05.13